# Rechtliche Grundlagen Beschulung von Kindern mit Migrationshintergrund an Mittelschulen

## 1. Schulpflicht

- beginnt drei Monate nach dem Zuzug aus dem Ausland *(vgl. Art. 35 BayEUG)*

a) Beschulung in Regelklassen:
• Schüler können bis zu zwei Jahre tiefer eingestuft werden (allgemeiner Bildungsstand ist ausschlaggebend) *(vgl. Art. 36 (3) BayEUG)*

b) Beschulung in Deutschklassen *(vgl. § 10 MSO)*
• neu zugewanderte Schüler besuchen zunächst eine Deutschklasse, soweit das Schulamt eine im Schulsprengel gebildet hat, oder durch Gastschulantrag ein Besuch möglich ist.
• Auf Antrag der Eltern kann der Schulleiter gestatten, dass die Schülerin oder der Schüler eine Regelklasse besucht, wenn zu erwarten ist, dass sie oder er dem Unterricht folgen kann.
- An Regelklassen erhalten Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache Sprachförderunterricht.
• in Deutschklassen: intensivierte Sprachförderung, Werteerziehung und kulturelle Bildung.
• Besuch der Deutschklasse endet in der Regeln nach einem, spätestens nach zwei Schulbesuchsjahren.

## Stundentafel *(vgl. Anlage 2, § 11 MSO)*

| | Jahrgangsstufen | |
|---|---|---|
| **Pflichtfächer:** | **5 und 6** | **7 bis 9** |
| Religionslehre | 2 | 2 |
| Deutsch als Zweitsprache | 10 | 10 |
| Mathematik | 5 | 5 |
| Informatik | 1 | 1 |
| Wirtschaft und Beruf | – | 1 |
| Natur und Technik/Geschichte/Politik/Geographie | 5 | 6 |
| Kunst/Musik/Werken und Gestalten | 4 | – |
| Kulturelle Bildung und Werteerziehung | 4 | 4 |
| Sport | 2+2 [1)] | 2+2 [1)] |
| **Gesamtstundenzahl im Bereich der Pflichtfächer** | **33+2** [1)] | **31+2** [1)] |
| **Wahlpflichtfächer:** | | |
| Ethik/Islamischer Unterricht | 2 | 2 |
| Technik, Wirtschaft und Kommunikation, Ernährung und Soziales (gemäß Stundentafel für die Regelklassen der Mittelschule) | – | 5/4/4 |
| **Sprach- und Lernpraxis** | 4 - 6 | 2 - 4 |
| **Gesamtstundenzahl** | **37 - 39+2** [1)] | **37 - 40+2** [1)] |

## 2. Benotung

• auf eine Bewertung durch Noten kann aus pädagogischen Gründen in Einzelfällen vorübergehend verzichtet werden.
Wichtig: Information der Eltern und Abstimmung in der Lehrerkonferenz *(vgl. §13 (2) MSO)*

Vorrücken

• für Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache sind in den ersten beiden Jahren des Schulbesuchs in Deutschland mit unzureichende Leistungen im Fach Deutsch, bei der Entscheidung über das Vorrücken nicht zu berücksichtigen. *(vgl. §15 (3) MSO)*

Zeugnis

• Schüler, die Unterricht in Deutsch als Zweitsprache besuchen, erhalten eine Note in Deutsch als Zweitsprache. *(vgl. §18 (3) MSO)*

• bei teilweisem Besuch des Deutschunterrichts kann auf Antrag der Eltern eine Benotung im Fach Deutsch erfolgen (Leistungen im Fach Deutsch als Zweitsprache werden nach pädagogischem Ermessen einbezogen) *(vgl. §18 (3) MSO)*

• Im Fall des § 13 Abs. 2 kann auf die Erteilung von Zeugnisnoten verzichtet werden; die Entscheidung trifft die Lehrerkonferenz *(vgl. §18 (5) MSO)*

• Schüler bekommen immer ein Zeugnis. *(vgl. §18 MSO)*

## 3. Übertritt

• Ist die Deutschnote verantwortlich für eine Verschlechterung des Übertrittsschnittes und die Behebung der sprachlichen Defizite in absehbarer Zeit erkennbar, dann kann der Schüler (der nicht seit der 1. Klasse in der deutschen Grundschule war) bis zu einem Schnitt von 3,33 übertreten. *(vgl. §6 (2) MSO)*

- Für Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache, die in die Jahrgangsstufe 7, 8 oder 9 des Mittlere-Reife-Zugs eintreten möchten, gilt § 6 Abs. 2 entsprechend.